

# DER WACHTTURM

VERKÜNDIGT JEHOVAS KÖNIGREICH



STUDIENARTIKEL FÜR:  
27. SEPTEMBER BIS 31. OKTOBER 2021

**LIED 123**

Uns loyal der  
theokratischen Ordnung  
unterstellen

**VORSCHAU**

Damit eine Familie gut funktioniert, muss jeder wissen, was von ihm erwartet wird, und alle müssen zusammenarbeiten. Der Vater übernimmt liebevoll die Führung, die Mutter unterstützt ihn und die Kinder folgen der Anleitung der Eltern. Bei Jehovas Familie ist es ähnlich. Jehova hat ein ganz klares Vorhaben mit uns Menschen, und wenn wir dabei mit ihm zusammenarbeiten, können wir für immer zu seiner Familie gehören.

## Du darfst zur Familie Jehovas gehören!

*„Du hast ihn ein wenig geringer als Engel gemacht, mit Herrlichkeit und Pracht hast du ihn gekrönt“ (Ps. 8:5, Fn.)*

WENN wir über das gigantische Universum nachdenken, fühlen wir uns vielleicht wie David, der in einem Gebet sagte: „Wenn ich deinen Himmel sehe, die Werke deiner Hände, den Mond und die Sterne, die du geschaffen hast: Was ist da der sterbliche Mensch, dass du an ihn denkst? Was ist da ein Menschensohn, dass du dich um ihn kümmerst?“ (Ps. 8:3, 4). Kommst du dir manchmal auch winzig klein vor und wunderst dich, dass Jehova dich überhaupt wahrnimmt? Wie wir sehen werden, nahm Jehova jedoch schon die ersten Menschen, Adam und Eva, nicht nur wahr, sondern machte sie auch zu einem Teil seiner Familie.

<sup>2</sup> Adam und Eva waren Jehovas erste Kinder auf der Erde, und Jehova war ihr liebevoller Vater im Himmel. Als Teil seiner Familie hatten die beiden von Jehova eine Aufgabe erhalten. Gott sagte: „Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde und nehmt sie in Besitz“ (1. Mo. 1:28). Sie sollten Kinder haben und sich gut um ihr Zuhause, die Erde, kümmern. Hätten sie loyal mit Jehova zusammengearbeitet, wären sie und ihre Nachkommen für immer in seiner Familie geblieben.

<sup>3</sup> Adam und Eva hatten einen ehrenvollen Platz in Jehovas Familie. David sagte über die Erschaffung des Menschen: „Du hast ihn ein wenig geringer als Engel gemacht, mit Herrlichkeit und Pracht hast du ihn gekrönt“

1. Welche Fragen können aufkommen, wenn man über Jehovas Schöpfung nachdenkt?
2. Welche Aufgabe übertrug Jehova seinen ersten Kindern auf der Erde?
3. Warum kann man sagen, dass Adam und Eva einen ehrenvollen Platz in Jehovas Familie hatten?

(Ps. 8:5, Fn.). Menschen haben zwar nicht dieselbe Macht, Intelligenz und dieselben Fähigkeiten wie Engel (Ps. 103:20). Und doch ist der Mensch nur „ein wenig geringer“ als diese mächtigen Geistgeschöpfe. Das muss man sich einmal vorstellen! Jehova hat unseren Ureltern wirklich einen großartigen Start gegeben.

<sup>4</sup> Leider verloren Adam und Eva ihren Platz in Jehovas Familie. Das hatte verheerende Folgen für ihre Nachkommen, wie wir in diesem Artikel noch sehen werden. Aber Jehovas Vorhaben hat sich nicht geändert. Er möchte, dass Menschen, die ihm gehorchen, für immer zu seiner Familie gehören. Wir werden uns anschauen, wie Jehova gezeigt hat, dass wir ihm viel bedeuten. Auch geht es darum, wie wir jetzt schon zeigen können, dass wir zu seiner Familie gehören wollen. Und wir werden sehen, wie Jehova seine Kinder auf der Erde bis in alle Ewigkeit segnen wird.

#### WIE JEHOVA UNS EHRT

<sup>5</sup> *Jehova hat uns in seinem Bild erschaffen* (1. Mo. 1:26, 27). Deshalb können wir viele seiner wunderbaren Eigenschaften widerspiegeln wie Liebe, Mitgefühl, Loyalität und Gerechtigkeit (Ps. 86:15; 145:17). Dadurch ehren wir Jehova und zeigen, dass wir ihm dankbar sind (1. Pet. 1:14-16). So zu leben, wie es unserem himmlischen Vater gefällt, macht uns glücklich und zufrieden. Dadurch, dass wir im Bild Jehovas gemacht sind, können wir die Art Mensch werden, die er sich in seiner Familie wünscht.

4. Wie erging es Adam und Eva, und womit beschäftigt sich dieser Artikel?

5. Wie können wir unsere Dankbarkeit dafür zeigen, dass wir in Gottes Bild erschaffen sind?

<sup>6</sup> *Jehova hat uns ein ganz besonderes Zuhause geschenkt*. Schon lange bevor er Menschen erschuf, hat er die Erde für sie vorbereitet (Hiob 38:4-6; Jer. 10:12). Weil er so fürsorglich und großzügig ist, hat er für schöne Dinge im Überfluss gesorgt (Ps. 104:14, 15, 24). Jehova nahm sich wiederholt Zeit zu betrachten, was er gemacht hatte, und er „sah, dass es gut war“ (1. Mo. 1:10, 12, 31). Er hat den Menschen alle seine herrlichen Schöpfungswerke auf der Erde anvertraut (Ps. 8:6). Was für eine Ehre! Sein Vorhaben ist, dass vollkommene Menschen für immer die Freude erleben, sich um all das zu kümmern. Wir haben allen Grund, uns jeden Tag bei Jehova für diese großartige Aussicht zu bedanken.

<sup>7</sup> *Jehova hat uns Willensfreiheit geschenkt*. Wir können selbst wählen, welchen Weg wir im Leben gehen wollen. (**Lies Josua 24:15.**) Willensfreiheit ist die Fähigkeit, sich frei zu entscheiden. Unser liebevoller Gott freut sich, wenn wir uns dafür entscheiden, ihm zu dienen (Ps. 84:11; Spr. 27:11). Es gibt viele Gebiete, auf denen wir unseren freien Willen so gebrauchen können, dass wir gute Entscheidungen treffen. Das hat Jesus uns vorgelebt.

<sup>8</sup> Wie Jesus können wir uns dafür entscheiden, die Interessen anderer unseren eigenen voranzustellen. Als Jesus und die Apostel einmal sehr müde waren, suchten sie sich einen einsamen Ort, um sich ein bisschen auszuruhen. Doch es kam anders. Eine Menschenmenge, die Jesus unbedingt hören wollte, wartete schon auf

6. Wie hat Jehova die Menschen durch ihr Zuhause geehrt?

7. Wie geht aus Josua 24:15 hervor, dass der Mensch Willensfreiheit hat?

8. Wozu gebrauchte Jesus seine Willensfreiheit?



**Wie hat Jehova uns geehrt?**  
(Siehe Absatz 5-11)

sie. Jesus ärgerte sich aber nicht darüber. Die Leute taten ihm leid, und „er fing an, sie *vieles* zu lehren“ (Mar. 6:30-34). Wenn wir wie Jesus Zeit und Kraft für andere einsetzen, machen wir unserem himmlischen Vater Ehre (Mat. 5:14-16). Außerdem zeigen wir Jehova dadurch, dass wir zu seiner Familie gehören möchten.

**9** *Jehova hat den Menschen die Fähigkeit gegeben, Kinder zu haben, und er hat ihnen die Verantwortung übertragen, ihnen die Liebe zu ihm und den Wunsch, ihm zu dienen, ins Herz zu pflanzen.* Schätzt du als Vater oder Mutter dieses Geschenk? Obwohl die Engel sehr von Jehova gesegnet sind, haben sie dieses Geschenk nicht erhalten. Löst das bei dir nicht tiefe Dankbarkeit für deine Kinder aus? Eltern wurde ein wertvolles Gut anvertraut und sie haben die heilige Pflicht, ihre Kinder nach seinen Maßstäben und seiner Anleitung zu erziehen (Eph. 6:4; 5. Mo. 6:5-7; Ps. 127:3). Um Eltern dabei zu unterstützen, hat Gottes Organisation für biblische Literatur, Videos, Musik und Webartikel gesorgt (Luk. 18:15-17). Kinder und Jugendliche liegen unserem himmlischen Vater und seinem Sohn eindeutig sehr am Herzen. Jehova freut sich, wenn sich Eltern bei der Kindererziehung auf seine Hilfe verlassen und ihr Bestes geben. Und die Kinder erhalten dadurch die Chance, für immer zur Familie Jehovas zu gehören.

**10** *Jehova gab seinen geliebten Sohn, damit wir wieder zu seiner Familie gehören können.* Wie in Absatz 4 erwähnt wurde, haben Adam und Eva und damit auch ihre Kinder ihren Platz in Jehovas Familie verloren (Röm. 5:12). Adam und Eva haben

sich bewusst gegen Gott gestellt, und deswegen verdienten sie es, von ihm enterbt zu werden. Aber was würde aus ihren Kindern werden? Aus Liebe sorgte Jehova dafür, dass gehorsame Nachkommen Adams und Evas in seine Familie aufgenommen werden können. Dafür gab er seinen einziggezeugten Sohn Jesus Christus als Opfer (Joh. 3:16; Röm. 5:19). Durch dieses Opfer kann Gott 144 000 treue Menschen als seine Söhne annehmen (Röm. 8:15-17; Offb. 14:1).

**11** Außerdem gibt es noch Millionen weitere treue Menschen, die sich gern nach Gottes Willen ausrichten. Wenn sie die Schlussprüfung nach den 1000 Jahren bestanden haben, dürfen sie zu Gottes Familie gehören (Ps. 25:14; Röm. 8:20, 21). Da sie diese Aussicht haben, nennen sie ihren Schöpfer Jehova heute schon „Vater“ (Mat. 6:9). Auch die Auferstandenen werden die Gelegenheit haben, Jehovas Maßstäbe kennenzulernen. Diejenigen, die positiv reagieren, werden schließlich ebenfalls in Jehovas Familie aufgenommen.

**12** Wie wir gesehen haben, ehrt uns Jehova auf ganz unterschiedliche Weise. Die Gesalbten hat er bereits als seine Söhne angenommen. Und alle, die zur „großen Volksmenge“ gehören, haben die Aussicht, in der neuen Welt seine Kinder zu werden (Offb. 7:9). Wie können wir Jehova jetzt schon zeigen, dass wir für immer zu seiner Familie gehören möchten?

#### ZEIG JEHOVA, DASS DU ZU SEINER FAMILIE GEHÖREN MÖCHTEST

**13** *Diene Jehova mit deinem ganzen Herzen und zeige ihm so deine Liebe. (Lies*

9. Was sollten Eltern nie vergessen?

10, 11. Was ermöglicht Jehova durch das Lösegeld?

12. Um welche Frage geht es als Nächstes?

13. Was können wir tun, um in Gottes Familie aufgenommen zu werden? (Markus 12:30).

**Markus 12:30.)** Wohl eins der schönsten Geschenke, die uns Jehova gemacht hat, ist die Möglichkeit, ihn anzubeten. Wir können Jehova unsere Liebe zeigen, wenn wir „seine Gebote halten“ (1. Joh. 5:3). Jesus hat uns im Auftrag seines Vaters angewiesen, Menschen zu Jüngern zu machen und sie zu taufen (Mat. 28:19). Er hat uns auch das Gebot gegeben, einander zu lieben (Joh. 13:35). Jehova heißt jeden, der sich an seine Gebote hält, in seiner weltweiten Familie von Anbetern willkommen (Ps. 15:1, 2).

<sup>14</sup> **Zeige anderen Liebe.** Liebe ist Jehovas Haupteigenschaft (1. Joh. 4:8). Jehova hat uns schon geliebt, als wir ihn noch gar nicht kannten (1. Joh. 4:9, 10). Wir ahmen ihn nach, wenn wir anderen Liebe zeigen (Eph. 5:1). Eine der besten Möglichkeiten, das zu tun, ist, ihnen von Jehova zu erzählen, solange noch Zeit ist. (**Lies Matthäus 9:36-38.**) Dadurch geben wir ihnen die Chance, einmal zur Familie Gottes zu gehören. Ist jemand getauft, müssen wir ihn natürlich weiter lieben und respektieren (1. Joh. 4:20, 21). Dazu gehört, ihm einen Vertrauensbonus zu gewähren. Zum Beispiel würden wir unserem Bruder keinen Egoismus und keine schlechten Beweggründe unterstellen. Vielmehr würden wir ihn dadurch ehren, dass wir ihn höher achten als uns selbst (**lies Römer 12:10; Phil. 2:3**).

<sup>15</sup> **Behandle alle Menschen barmherzig und freundlich.** Um Jehova für immer Vater nennen zu dürfen, müssen wir nach der Bibel leben. Jesus lehrte beispielsweise, dass wir alle Menschen barmherzig und

freundlich behandeln sollten – auch unsere Feinde (Luk. 6:32-36). Vielleicht finden wir das manchmal gar nicht so leicht. Dann ist es wichtig, dass wir lernen, so zu denken und zu handeln wie Jesus. Wenn wir unser Bestes tun, auf Jehova zu hören und Jesus nachzuahmen, zeigen wir unserem himmlischen Vater, dass wir für immer Teil seiner Familie sein möchten.

<sup>16</sup> **Schütze den Ruf von Jehovas Familie.** In Familien kommt es oft vor, dass sich der kleinere Bruder an seinem großen Bruder orientiert. Lebt der ältere nach biblischen Grundsätzen, gibt er dem jüngeren ein gutes Beispiel. Wenn er dagegen einen verkehrten Weg einschlägt, kann es sein, dass sein jüngerer Bruder ihm folgt. In Jehovas Familie ist es ganz ähnlich. Wird jemand abtrünnig oder schlägt einen unmoralischen Weg ein, könnten andere versucht sein, seinem Beispiel zu folgen. Das würde Jehovas Familie von Anbetern in ein negatives Licht rücken (1. Thes. 4:3-8). Lassen wir uns von schlechten Vorbildern nicht anstecken. Nichts darf uns von unserem liebevollen himmlischen Vater trennen.

<sup>17</sup> **Vertraue auf Jehova statt auf Geld und Besitz.** Jehova hat uns Nahrung, Kleidung und ein Zuhause zugesichert, wenn wir sein Königreich an die erste Stelle setzen und nach seinen gerechten Maßstäben leben (Ps. 55:22; Mat. 6:33). Dieses Versprechen schützt uns davor, uns von materiellem Besitz Sicherheit und dauerhaftes Glück zu erhoffen. Wir wissen, dass echter Herzensfrieden davon abhängt, nach dem Willen Jehovas zu leben (Phil. 4:6, 7). Selbst wenn wir uns viele Dinge leisten können, sollten wir uns fragen, ob wir

14. Wie können wir anderen Liebe zeigen? (Matthäus 9:36-38; Römer 12:10).

15. Wen sollten wir barmherzig und freundlich behandeln?

16. Wie können wir den Ruf von Jehovas Familie schützen?

17. Welche Denkweise wäre gefährlich und warum?

wirklich die Zeit oder Kraft haben, sie zu nutzen und uns darum zu kümmern. Könnte es so weit kommen, dass wir zu sehr an unserem Besitz hängen? Denken wir daran, dass uns Jehova in seiner Familie Aufgaben übertragen hat. Wir dürfen uns also nicht ablenken lassen. Wir möchten nicht wie der junge Mann sein, der die Gelegenheit ausschlug, Jehova zu dienen und als sein Sohn angenommen zu werden – alles nur wegen einem bisschen Besitz (Mar. 10:17-22).

### WAS JEHOVAS KINDER FÜR IMMER GENIESSEN KÖNNEN

<sup>18</sup> Menschen, die so leben, wie es Jehova gefällt, werden die größte Ehre haben, die es gibt: Sie dürfen Jehova für immer lieben und anbeten. Alle, die dann auf der Erde leben, werden sich um diesen wunderschönen Planeten kümmern, den Jehova als ein perfektes Zuhause für sie gemacht hat. Unter Gottes Regierung wird die Erde und alles Leben darauf bald regelrecht aufblühen. Jesus wird den Schaden wiedergutmachen, der dadurch entstanden ist, dass Adam und Eva Gottes Familie verlassen haben. Jehova wird Millionen Menschen auferwecken und ihnen die Gelegenheit geben, für im-

18. Welche Ehre und Freude erwartet treue Menschen?

mer bei völliger Gesundheit in einem Paradies zu leben (Luk. 23:42, 43). Je mehr sich die Menschheit der Vollkommenheit nähert, umso mehr wird sie die „Herrlichkeit und Pracht“ widerspiegeln, von der David sprach (Ps. 8:5).

<sup>19</sup> Wenn du zur großen Volksmenge zählst, hast du eine herrliche Zukunft. Jehova liebt dich. Er möchte dich in seiner Familie haben. Gib deshalb dein Bestes, sein Vaterherz zu erfreuen. Bewahre dir die Versprechen Gottes wie einen Schatz in deinem Herzen und male dir ihre Erfüllung jeden Tag aus. Wir können so dankbar sein, dass wir unseren lieben himmlischen Vater anbeten dürfen und für immer preisen können!

19. Was sollten wir uns vor Augen halten?

**BILDBESCHREIBUNG Seite 4:** Ein Vater und eine Mutter können liebevoll und mitfühlend miteinander und mit ihren Kindern umgehen, weil sie im Bild Gottes geschaffen sind. Die Eltern lieben Jehova und sind dankbar, dass er ihnen die Möglichkeit gegeben hat, Kinder zu haben. Sie möchten in ihren Söhnen die Liebe zu Jehova und den Wunsch, ihm zu dienen, fördern. Mithilfe eines Videos erklären sie ihnen, warum Jehova für das Lösegeld gesorgt hat. Sie erzählen ihnen auch, dass wir uns im Paradies für immer um die Erde und die Tiere kümmern werden.

---

## WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Wie hat Jehova uns Menschen geehrt?
- Wie können wir Jehova zeigen, dass wir zu seiner Familie gehören möchten?
- Was werden Jehovas Kinder bald genießen?

## LIED 128

Bis zum Ende ausharren

## VORSCHAU

Hast du schon einmal einen langjährigen Diener Jehovas sagen hören: „Ich hätte nie gedacht, dass ich in diesem Weltsystem so alt werde“? Wir alle sehen uns danach, dass Jehova eingreift – besonders in der schwierigen Zeit von heute. Doch wir müssen lernen, geduldig zu sein. In diesem Artikel geht es um biblische Grundsätze, die uns helfen, uns in Geduld zu üben. Außerdem sehen wir uns zwei Bereiche an, in denen wir geduldig auf Jehova warten müssen. Und zum Schluss geht es darum, wie wir für unsere Geduld belohnt werden.

## Bist du bereit, auf Jehova zu warten?

*Ich werde geduldig warten* (MI. 7:7)

WIE fühlst du dich, wenn ein Paket, auf das du sehnlich wartest, nicht zum erhofften Zeitpunkt eintrifft? Bist du enttäuscht? In Sprüche 13:12 finden wir die realistische Aussage: „Wenn sich eine Hoffnung lange nicht erfüllt, wird das Herz krank.“ Was aber, wenn du erfährst, dass es gute Gründe gibt, warum das Paket noch nicht gekommen ist? Dann bist du wahrscheinlich eher bereit, geduldig zu warten.

<sup>2</sup> In diesem Artikel sehen wir uns biblische Grundsätze an, die uns helfen, eine „wartende Haltung“ einzunehmen (Mi. 7:7, Fn.). Dann geht es um zwei Bereiche, in denen wir geduldig darauf warten müssen, dass Jehova handelt. Und zum Schluss gehen wir darauf ein, wie wir für unsere Geduld belohnt werden.

### BIBLISCHE GRUNDSÄTZE ZUM THEMA GEDULD

<sup>3</sup> Ein Beispiel dafür, wie wichtig Geduld ist, finden wir in Sprüche 13:11: „Schnell erworbener Reichtum wird schwinden, aber Reichtum, den man **nach und nach** erwirbt, wird sich vermehren.“ Der Grundsatz? Es ist klug, Dinge geduldig anzugehen – Schritt für Schritt.

<sup>4</sup> In Sprüche 4:18 steht: „Der Weg der Gerechten ist wie helles Morgenlicht, das heller und heller wird bis zum vollen Tageslicht.“ Diese Worte beschreiben treffend, wie Jehova sein Vorhaben enthüllt: nach und nach. In erweitertem Sinn kann dieser Vers auch darauf angewandt werden, wie jemand christliche Reife entwickelt. Das geht

1, 2. Worum geht es in diesem Artikel?

3. Welcher Grundsatz steckt in Sprüche 13:11?

4. Was unterstreicht der Grundsatz aus Sprüche 4:18?

nicht im Schnellverfahren. Es braucht Zeit. Wenn wir fleißig studieren und das umsetzen, was uns die Bibel und Gottes Organisation raten, können wir uns der Persönlichkeit Jesu immer mehr nähern. Auch werden wir Jehova immer besser kennenlernen. Wie hat Jesus das veranschaulicht?

<sup>5</sup> Jesus verglich die Botschaft, die wir bekannt machen, mit einem winzigen Samenkorn, das im Herzen aufrichtiger Menschen nach und nach aufgeht. Er sagte: „Die Saat geht auf und wächst – genau wie, weiß er [der Sämann] nicht. Von selbst bringt der Boden nach und nach Ertrag, zuerst den Halm, dann die Ähre und schließlich das volle Korn in der Ähre“ (Mar. 4:27, 28). Worauf wollte Jesus hinaus? So wie ein Pflänzchen allmählich wächst, so geht auch sinnbildliches Wachstum allmählich vor sich. Je

5. Wie veranschaulichte Jesus, dass Wachstum allmählich vor sich geht?

näher beispielsweise ein Bibelschüler Jehova kommt, desto mehr positive Veränderungen können wir an ihm beobachten (Eph. 4:22-24). Dabei dürfen wir aber nicht vergessen, dass es Jehova ist, der es wachsen lässt (1. Kor. 3:7).

<sup>6</sup> Jehova nimmt sich bei allem, was er tut, geduldig so viel Zeit, wie nötig ist, um eine Sache abzuschließen. Das tut er seinem Namen und seinen Geschöpfen zuliebe. Sehen wir uns zum Beispiel an, wie er die Erde Schritt für Schritt für uns Menschen vorbereitet hat.

<sup>7</sup> Die Bibel spricht davon, dass Jehova bei der Erschaffung der Erde ihre „Maße festgesetzt“, ihre „Sockel eingesenkt“ und ihren „Eckstein gelegt“ hat (Hiob 38:5, 6). Er hat sich sogar die Zeit genommen, sein Werk in Ruhe zu betrachten (1. Mo. 1:10, 12). Kannst du dir vorstellen, wie es für die Engel war,

6, 7. Was lernen wir daraus, wie Jehova bei der Erschaffung der Erde vorging?



Wenn jemand die Botschaft vom Königreich hört und annimmt, ist es wie bei einer Pflanze: Das Wachstum geht allmählich vor sich (Siehe Absatz 5)



als sie beobachteten, wie Jehovas Schöpfung allmählich Form annahm? Das muss richtig spannend gewesen sein. Sie waren so begeistert, dass sie „in Beifallsrufe ausbrachen“ (Hiob 38:7). Was zeigt uns das? Die Schöpfung nahm viele Jahrtausende in Anspruch, doch als Jehova dann auf alles schaute, was er mit so viel Sorgfalt gemacht hatte, konnte er es als „sehr gut“ bezeichnen (1. Mo. 1:31).

<sup>8</sup> Wie aus den obigen Beispielen hervorgeht, enthält die Bibel viele Grundsätze, die zeigen, wie wichtig Geduld ist. Sehen wir uns nun zwei Bereiche an, in denen es darauf ankommt, auf Jehova zu warten.

#### WANN WIR AUF JEHOVA WARTEN MÜSSEN

<sup>9</sup> *Vielleicht müssen wir auf die Erhörung unserer Gebete warten.* Womöglich beten wir um die nötige Kraft, mit einer schwierigen Situation fertigzuwerden, oder um Hilfe, eine Schwäche zu überwinden. Doch die Antwort lässt länger auf sich warten, als wir dachten. Warum erhört Jehova unsere Gebete nicht immer sofort?

<sup>10</sup> Wenn wir beten, hört Jehova aufmerksam zu (Ps. 65:2). Für ihn sind unsere Gebete Ausdruck unseres Glaubens (Heb. 11:6). Ihn interessiert auch, wie entschlossen wir sind, entsprechend unseren Gebeten zu leben und seinen Willen auszuführen (1. Joh. 3:22). Wenn wir also eine schlechte Gewohnheit oder eine Schwäche überwinden möchten, müssen wir wahrscheinlich Geduld aufbrin-

gen und konsequent unseren Teil tun. Jesus wies darauf hin, dass unsere Gebete nicht immer sofort erhört werden. Er sagte: „Bittet immer wieder und ihr werdet bekommen, sucht weiter und ihr werdet finden, klopft immer wieder an und es wird euch geöffnet werden. Denn jeder, der bittet, bekommt, und jeder, der sucht, findet, und jedem, der anklopft, wird geöffnet“ (Mat. 7:7, 8). Wenn wir diesen Rat befolgen und nicht aufhören zu beten, können wir uns darauf verlassen, dass unser himmlischer Vater unsere Gebete nicht nur hört, sondern auch erhört (Kol. 4:2).

<sup>11</sup> Vielleicht kommt es uns so vor, als würde sich die Antwort auf ein Gebet verspäten. Doch Jehova hat versprochen, unsere Gebete „zur richtigen Zeit“ zu erhören. (**Lies Hebräer 4:16.**) Deshalb dürfen wir Jehova keinen Vorwurf machen, wenn etwas nicht so schnell eintrifft, wie wir dachten. Zum Beispiel beten viele schon seit Jahren darum, dass Gottes Königreich dem heutigen Weltsystem ein Ende macht. Und wie Jesus sagte, sollen wir ja auch darum beten (Mat. 6:10). Doch wie unvernünftig wäre es, seinen Glauben davon schwächen zu lassen, dass das Ende nicht dann gekommen ist, als **Menschen** es erwartet haben (Hab. 2:3; Mat. 24:44). Viel besser ist es, auf Jehova zu warten und voller Vertrauen zu ihm zu beten. Das Ende wird genau zur richtigen Zeit kommen, denn Jehova hat „den Tag und die Stunde“ schon festgelegt. Und dieser Tag wird für alle der beste Zeitpunkt sein (Mat. 24:36; 2. Pet. 3:15).

8. Worum geht es als Nächstes?

9. Wann müssen wir vielleicht auf Jehova warten?

10. Warum brauchen wir Geduld, wenn wir beten?

11. Wie hilft uns Hebräer 4:16, wenn sich die Antwort auf ein Gebet scheinbar verspätet?



Während wir auf Jehova warten, beten wir weiter vertrauensvoll zu ihm (Siehe Absatz 11)

**12 *Womöglich müssen wir geduldig warten, bis für Gerechtigkeit gesorgt wird.***

Heute werden Menschen oft wegen ihres Geschlechts, ihrer Hautfarbe, Herkunft, Kultur oder Nationalität benachteiligt. Bei anderen sind körperliche oder mentale Einschränkungen der Grund. Viele Zeugen Jehovas werden wegen ihrer Glaubensansichten schlecht behandelt. Falls wir so etwas erleben, sollten wir an Jesu Worte denken: „Wer ... bis zum Ende ausgeharrt hat, der wird gerettet“ (Mat. 24:13). Aber was, wenn du von einem schweren Fehlverhalten in der Versammlung erfährst? Wenn die Ältesten informiert sind, überlässt du die Sache dann ihnen? Vertraust du geduldig darauf, dass sie die Angelegenheit so regeln, wie Jehova es vorgesehen hat? Wie werden die Ältesten wahrscheinlich vorgehen?

**13** Wenn die Ältesten von einem schweren Fehlverhalten in der Versammlung erfahren, bitten sie Jehova um „Weis-

12. Wann kann unsere Geduld besonders auf die Probe gestellt werden?

13. Was schließt es ein, eine Angelegenheit so zu regeln, wie Jehova es möchte?

heit von oben“, damit sie herausfinden können, wie er die Sache beurteilt (Jak. 3:17). Ihr Ziel ist es, den Sünder wenn möglich von seinem „verkehrten Weg“ zurückzuführen (Jak. 5:19, 20). Sie geben auch ihr Bestes, die Versammlung zu schützen und diejenigen zu trösten, denen Unrecht getan wurde (2. Kor. 1:3, 4). Bei einem schweren Fehlverhalten müssen die Ältesten erst alle Fakten ermitteln, was einige Zeit in Anspruch nehmen kann. Dann geben sie dem Sünder unter Gebet gut durchdachten Rat aus der Bibel und weisen ihn „im richtigen Maß“ zurecht (Jer. 30:11). Sie schieben die Entscheidung nicht hinaus, überstürzen sie aber auch nicht. Gehen Älteste so vor, führt das für die ganze Versammlung zum bestmöglichen Ergebnis. Doch selbst dann können die verletzten Gefühle bei dem Geschädigten anhalten. Trifft das auf dich zu? Was kannst du dann tun, um den Schmerz zu lindern?

**14** Hast du schon einmal schweres Unrecht erlebt? Vielleicht war sogar ein

14. Welches Beispiel kann uns guttun, wenn uns jemand aus der Versammlung sehr verletzt hat?



Was können wir von Joseph  
über Geduld lernen?  
(Siehe Absatz 12-14)



Glaubensbrüder der Auslöser. In der Bibel finden wir herausragende Vorbilder, von denen wir lernen können zu warten, bis Jehova eine Sache richtigstellt. Joseph zum Beispiel wurde von seinen eigenen Brüdern grausam behandelt, doch er ließ sich davon nicht verbittern. Joseph konzentrierte sich darauf, Jehova zu dienen, und er wurde für seine Geduld und sein Ausharren sehr belohnt (1. Mo. 39:21). Mit der Zeit konnte er seine verletzten Gefühle hinter sich lassen und erkennen, wie Jehova ihn gesegnet hatte (1. Mo. 45:5). Wie Joseph wird es auch uns guttun, uns eng an Jehova zu halten und es ihm zu überlassen, für Gerechtigkeit zu sorgen (Ps. 7:17; 73:28).

<sup>15</sup> Auch wenn wir nicht so etwas Schlimmes erleben wie Joseph, können uns Ungerechtigkeiten doch sehr zu schaffen machen. Falls uns jemand unfair behandelt – ob innerhalb oder außerhalb der Versammlung –, ist es immer am besten, nach biblischen Grundsätzen zu handeln

15. Was half einer Schwester, über eine Ungerechtigkeit hinwegzusehen?

(Phil. 2:3, 4). Dazu ein Beispiel. Eine Schwester war tief verletzt, als sie hörte, dass eine Arbeitskollegin vor anderen negative Bemerkungen über sie machte, die nicht der Wahrheit entsprachen. Doch anstatt vorschnell zu reagieren, dachte die Schwester über das Beispiel Jesu nach: „Als er beschimpft wurde, schimpfte er nicht zurück“ (1. Pet. 2:21, 23). Sie beschloss, die Sache nicht überzubewerten. Später erfuhr sie, dass ihre Arbeitskollegin schwer krank gewesen war und unter großem Stress stand. Sie ging davon aus, dass ihre Kollegin es bestimmt nicht so gemeint hatte. Die Schwester war froh, dass sie die Situation geduldig ertragen hatte, und gewann ihren inneren Frieden zurück.

<sup>16</sup> Leidest du unter Ungerechtigkeiten oder bist du aus irgendeinem anderen Grund verletzt? Dann denk daran: „Jehova ist denen nah, die ein gebrochenes Herz haben“ (Ps. 34:18). Er liebt dich für deine Geduld und freut sich, dass du dei-

16. Was kann dich trösten, wenn du unter Ungerechtigkeiten leidest? (1. Petrus 3:12).

ne Last auf ihn wirfst (Ps. 55:22). Er ist der Richter der ganzen Erde. Ihm entgeht nichts. (**Lies 1. Petrus 3:12.**) Bist du bereit, auf ihn zu warten, wenn du Schwierigkeiten durchmachst, an denen du nichts ändern kannst?

#### WER AUF JEHOVA WARTET, WIRD REICH BELOHNT

<sup>17</sup> Unser himmlischer Vater wird uns bald durch sein Königreich sehr segnen. In Jesaja 30:18 heißt es: „Jehova wartet geduldig darauf, euch seine Gunst zu schenken, er wird sich erheben, um euch Barmherzigkeit zu zeigen. Denn Jehova ist ein Gott der Gerechtigkeit. Glückliche sind alle, die sehnsüchtig auf ihn warten.“ Wer geduldig auf Jehova wartet, wird schon jetzt reich gesegnet und in der neuen Welt umso mehr.

<sup>18</sup> In der neuen Welt werden wir von allen Ängsten und Sorgen befreit sein, die uns heute zu schaffen machen. Ungeerechtigkeit gibt es dann nicht mehr und auch keinen Schmerz (Offb. 21:4). Nie-

17. Was sichert uns Jesaja 30:18 zu?

18. Worauf können wir uns freuen?

mand wird sich mehr Sorgen um das Lebensnotwendige machen müssen. Alles wird im Überfluss vorhanden sein (Ps. 72:16; Jes. 54:13). Wie unbeschreiblich schön das sein wird!

<sup>19</sup> Mit jeder schlechten Gewohnheit, die wir besiegen, und mit jeder guten Eigenschaft, die wir entwickeln, bereitet uns Jehova auf das Leben unter seiner Regierung vor. Verlier nicht den Mut und gib nicht auf. Das Beste kommt noch! Warten wir deshalb geduldig, bis Jehova alles wahr macht, was er versprochen hat.

19. Worauf arbeitet Jehova hin?

---

**BILDBESCHREIBUNG Seite 11:** Eine Schwester hat schon als kleines Kind zu Jehova gebetet, wie es ihre Eltern ihr beigebracht haben. In jungen Jahren wurde sie Pionier und bat Jehova oft um seinen Segen für ihren Dienst. Als ihr Mann Jahre später schwer krank wurde, flehte sie Jehova um Kraft an. Heute ist sie Witwe und betet weiter innig zu Jehova. Sie vertraut darauf, dass er ihre Gebete erhört – wie er es ihr ganzes Leben lang getan hat.

---

### WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Welche biblischen Grundsätze können uns helfen, geduldig auf Jehova zu warten?
- In welchen zwei Bereichen brauchen wir Geduld?
- Wie werden alle belohnt, die bereit sind, auf Jehova zu warten?

**LIED 11**

Die Schöpfung spricht von Gottes Herrlichkeit

**VORSCHAU**

Die Bibel zeigt unmissverständlich, dass Jehova der Schöpfer ist. Doch viele Menschen glauben das nicht. Ihrer Meinung nach ist das Leben von allein entstanden. Aber diese Behauptung kann unsere Überzeugung nicht erschüttern, wenn wir uns die Zeit nehmen, unseren Glauben an Gott und die Bibel zu stärken. Wir werden sehen, wie wir das tun können.

## Stärke deinen Glauben an den Schöpfer

„Der Glaube ist ... der überzeugende Beweis für Wirklichkeiten, die man nicht sieht“ (HEB. 11:1)

KENNST du Jehova schon von klein auf? Dann haben dir deine Eltern wahrscheinlich beigebracht, dass Jehova der Schöpfer ist, dass ihn schöne Eigenschaften auszeichnen und dass er mit den Menschen etwas Wunderbares vorhat (1. Mo. 1:1; Apg. 17:24-27).

<sup>2</sup> Viele Menschen glauben jedoch nicht daran, dass es einen Gott gibt, geschweige denn, dass er der Schöpfer ist. Ihrer Ansicht nach ist das Leben von selbst entstanden und hat sich dann langsam von sogenannten einfachen Lebensformen zu komplexen Lebensformen entwickelt. Viele, die diese Ansicht vertreten, sind sehr gebildet. Vielleicht behaupten sie, die Wissenschaft hätte die Bibel widerlegt und dass nur ungebildete oder naive Menschen an einen Schöpfer glauben.

<sup>3</sup> Könnten solche starken Meinungen bei uns Zweifel wecken? Das hängt sehr davon ab, **warum** wir glauben, dass Jehova der Schöpfer ist. Glauben wir, weil es uns so beigebracht wurde? Oder weil wir die Beweise selbst geprüft haben? (1. Kor. 3:12-15). Jeder von uns muss weiter an seinem Glauben arbeiten, ganz gleich, wie lange er Jehova schon dient. Das schützt uns vor der „Philosophie und inhaltslosen, irreführenden Ideen“, die Gottes Wort widersprechen (Kol. 2:8; Heb. 11:6). In diesem Artikel werden

1. Was wurde dir über unseren Schöpfer beigebracht?
2. Wie werden Menschen, die an einen Schöpfer glauben, manchmal betrachtet?
3. Warum ist es so wichtig, selbst etwas für den Glauben an Jehova zu tun?

wir sehen, 1. warum viele nicht an einen Schöpfer glauben, 2. wie wir den Glauben an Jehova, unseren Schöpfer, aufbauen und 3. wie wir diesen Glauben stark erhalten können.

### WARUM VIELE NICHT AN EINEN SCHÖPFER GLAUBEN

<sup>4</sup> Manche denken, dass Glaube bedeutet, etwas für wahr zu halten, für das es keine Beweise gibt. Doch das ist kein echter Glaube. (**Lies Hebräer 11:1.**) Gemäß der Bibel stützt sich der Glaube an Wirklichkeiten, die man nicht sieht – wie zum Beispiel Jehova, Jesus und das Königreich – auf **überzeugende Beweise** (Heb. 11:3). Ein Biochemiker, der Zeuge Jehovas ist, drückte es so aus: „Unser Glaube ist kein blinder Glaube, bei dem wissenschaftliche Fakten unberücksichtigt bleiben.“

<sup>5</sup> Vielleicht fragen wir uns, warum Gott bei der Entstehung des Lebens so oft ausgeklammert wird, wenn doch so vieles für einen Schöpfer spricht. Manche haben sich einfach nie selbst mit den Beweisen auseinandergesetzt. Robert, der heute ein Zeuge Jehovas ist, erzählt: „In der Schule war von der Schöpfung nie die Rede. Deshalb bin ich davon ausgegangen, dass da nichts dran ist. Erst mit über 20 habe ich durch Zeugen Jehovas logische Argumente aus der Bibel kennengelernt, die für die Schöpfung sprechen.“\* (Siehe den Kasten „Ein Wort an Eltern“.)

\* An vielen Schulen wird die Schöpfung als mögliche Erklärung für unsere Existenz nicht behandelt. In den Augen mancher Pädagogen würde sonst das Recht der Schüler auf Religionsfreiheit verletzt werden.

4. Worauf stützt sich echter Glaube gemäß Hebräer 11:1?

5. Wieso glauben viele, dass das Leben ohne einen Schöpfer entstanden ist?



### Ein Wort an Eltern

Versucht herauszufinden, was euren Kindern an der Schule vermittelt wird. Was ist, wenn ihr feststellt, dass sie mit Philosophien konfrontiert werden, die der Bibel widersprechen? Gebraucht unsere Publikationen, um euren Kindern zu helfen, die überzeugenden Argumente, die für einen Schöpfer sprechen, zu verstehen. Überlegt euch außerdem gut, ob ihr eure Kinder an einer Universität einem Umfeld aussetzen wollt, wo der Glaube an Gott von vielen belächelt wird.



## Einige Hilfsmittel, um deinen Glauben zu stärken

### Broschüren:

*Der Ursprung des Lebens:  
Fünf Fragen kritisch beleuchtet*  
*Das Leben: Reiner Zufall?*

### Bücher:

*Gibt es einen Schöpfer,  
der an uns interessiert ist?*

### Zeitschriften:

„Gibt es einen Schöpfer?“  
Sonderausgabe von *Erwacht!*,  
September 2006

### Videos:

*Die Wunder der Schöpfung  
offenbaren Gottes Herrlichkeit*

### Serien:

„Wer hat es erfunden?“  
in *Erwacht!* und auf [jw.org](http://jw.org)

<sup>6</sup> Manche sagen, dass sie nur das glauben, was sie sehen können, und lehnen deshalb die Vorstellung von einem Schöpfer ab. Letztlich glauben sie allerdings schon an Dinge, die man nicht sieht, wie etwa die Gravitation, die offensichtlich eine Realität ist. Der Glaube, von dem die Bibel spricht, stützt sich auf Beweise für andere **Realitäten**, „die man **nicht**

6. Warum glauben manche nicht an einen Schöpfer?

**sieht“** (Heb. 11:1). Diese Beweise selbst zu prüfen erfordert jedoch Zeit und Mühe, die viele nicht aufbringen wollen. Wer die Beweise nicht untersucht, kann leicht zu dem Schluss kommen, es gäbe keinen Gott.

<sup>7</sup> Einige Wissenschaftler haben die Beweise untersucht und sind zu der Überzeugung gelangt, dass Gott das Universum

7. Warum kann man sagen, dass nicht alle gebildeten Menschen die Schöpfung ablehnen?

erschaffen hat.\* Vielleicht ging es manchen wie Robert und sie haben nicht an die Schöpfung geglaubt, weil davon an der Universität nie die Rede war. Doch viele von ihnen haben Jehova kennen- und lieben gelernt. Wie diese Wissenschaftler muss jeder von uns ungeachtet seiner Bildung seinen Glauben an Gott stärken. Das kann uns niemand abnehmen.

### WIE MAN SEINEN GLAUBEN AN DEN SCHÖPFER AUFBAUT

<sup>8</sup> Was kannst du für *deinen* Glauben an den Schöpfer tun? Hier vier Anregungen.

<sup>9</sup> **Beschäftige dich mit der Schöpfung.** Dein Glaube kann wachsen, wenn du dich mit Tieren, Pflanzen oder Sternen beschäftigst (Ps. 19:1; Jes. 40:26). Je mehr du über sie lernst, desto stärker wird deine Überzeugung, dass Jehova der Schöpfer ist. In unseren Publikationen wurden schon verschiedene Details der Schöpfung unter die Lupe genommen. Lass dich von solchen Artikeln nicht abschrecken, auch wenn du sie schwierig findest. Versuch, so viel zu verstehen, wie du kannst. Und schau dir auf [jw.org](http://jw.org) ruhig noch mal die schönen Videos über die Schöpfung an, die wir auf den letzten regionalen Kongressen gesehen haben.

<sup>10</sup> Wenn du dich mit der Schöpfung be-

---

\* Der aktuelle *Index der Wachturm-Publikationen* enthält Aussagen von über 60 Fachleuten, darunter Naturwissenschaftler, die an die Schöpfung glauben, und zwar unter „Wissenschaft“ und dann „Wissenschaftler bringen Glauben an Schöpfung zum Ausdruck“. Einige dieser Aussagen sind auch im *Studienleitfaden für Jehovas Zeugen* zu finden, unter „Wissenschaft und Technik“ und dann „Interview (Rubrik im *Erwacht!*)“.

8, 9. (a) Um welche Frage geht es jetzt? (b) Was kann es dir bringen, dich mit der Schöpfung zu beschäftigen?

10. Nenne ein Beispiel aus der Natur, das für einen Schöpfer spricht (Römer 1:20).

schäftigst, dann frage dich, was sie dir über den Schöpfer verrät. (**Lies Römer 1:20.**) Die Sonne zum Beispiel versorgt uns nicht nur mit der Wärme, die wir zum Leben brauchen, sie gibt auch schädliche UV-Strahlung ab. Vor dieser Strahlung müssen wir geschützt werden. Und das werden wir auch. Unsere Erde hat einen Schutzschild – die Ozonschicht, die einen großen Teil der schädlichen Strahlung absorbiert. Wird die Strahlung der Sonne intensiver, bildet sich auch mehr Ozon. Spricht das nicht für einen intelligenten Schöpfer, der es gut mit uns meint?

<sup>11</sup> Im *Index der Wachturm-Publikationen* und auf [jw.org](http://jw.org) findest du viel glaubensstärkendes Material zum Thema Schöpfung. Du könntest mit Artikeln und Videos aus der Serie „Wer hat es erfunden?“ anfangen. Sie sind kurz und beleuchten einige erstaunliche Fakten über Tiere und Pflanzen. Sie gehen auch darauf ein, wie Wissenschaftler versuchen, die Natur zu kopieren.

<sup>12</sup> **Beschäftige dich mit der Bibel.** Der Biochemiker, von dem schon die Rede war, lehnte die Vorstellung von einem Schöpfer zunächst ab. Mit der Zeit änderte sich das jedoch. Er sagt: „Mein Glaube basierte nicht ausschließlich auf wissenschaftlichen Forschungen, sondern auch auf einem gründlichen Studium der Bibel.“ Vielleicht kennst du dich in der Bibel schon ganz gut aus. Aber um deinen Glauben an den Schöpfer zu stärken, musst du dich weiter mit ihr befassen (Jos. 1:8; Ps. 119:97). Du könntest dich damit beschäftigen, wie detailliert die Bibel historische

---

11. Wo kann man glaubensstärkendes Material über die Schöpfung finden? (Siehe den Kasten „Einige Hilfsmittel, um deinen Glauben zu stärken“.)

12. Worauf sollte man beim Bibelstudium achten?

Ereignisse beschreibt, wie genau sich ihre Prophetie erfüllt hat oder wie gut die Aussagen verschiedener Schreiber zusammenpassen. Das kann deinen Glauben daran stärken, dass wir einen liebevollen, weisen Schöpfer haben und dass die Bibel von ihm stammt (2. Tim. 3:14; 2. Pet. 1:21).\*

<sup>13</sup> Achte beim Studium darauf, wie gut der Rat in Gottes Wort ist. Die Bibel hat zum Beispiel schon vor Langem davor gewarnt, dass die Liebe zum Geld zu „vielen Schmerzen“ führt (1. Tim. 6:9, 10; Spr. 28:20; Mat. 6:24). Trifft das auch heute noch zu? In dem Buch *The Narcissism Epidemic* heißt es: „Materialistische Menschen sind im Durchschnitt unglücklicher und deprimierter. Selbst der bloße Wunsch nach mehr Geld macht sich psychisch negativ bemerkbar; auch treten mehr organische Beschwerden ... auf.“ Die Warnung der Bibel ist also wirklich berechtigt. Fallen dir noch andere Grundsätze aus der Bibel ein, die sich bewährt haben? Je mehr wir über den Rat der Bibel nachdenken, desto deutlicher sehen wir, dass unser Schöpfer es gut mit uns meint und dass wir seiner Anleitung vertrauen können (Jak. 1:5). Sie zu befolgen macht unser Leben schöner (Jes. 48:17, 18).

<sup>14</sup> **Studiere mit dem richtigen Ziel: um Jehova kennenzulernen** (Joh. 17:3). Dann wird für dich eine Persönlichkeit sichtbar werden – eine, die genau zu den Eigenschaften passt, die in der Schöpfung erkennbar sind. Diese Eigenschaften ge-

---

\* Siehe zum Beispiel die Artikel „Sind Wissenschaft und Bibel miteinander vereinbar?“ im *Erwacht!*, Februar 2011 und „Was Jehova voraussagt, trifft immer ein“ im *Wachturm*, 1. Januar 2008.

13. Nenne ein Beispiel für die zeitlose Weisheit der Bibel.

14. Was wird durch ein Studium der Bibel deutlich?

hören eindeutig zu einer realen Person und sind kein Produkt unserer Einbildung (2. Mo. 34:6, 7; Ps. 145:8, 9). Wenn du Jehova immer besser kennlernst, wird dein Glaube stärker, deine Liebe zu ihm tiefer und deine Freundschaft mit ihm immer enger.

<sup>15</sup> **Sprich mit anderen über deinen Glauben an Gott.** Dadurch wächst auch dein eigener Glaube. Doch was, wenn jemand die Existenz Gottes infrage stellt und du nicht weißt, was du sagen sollst? Stelle Nachforschungen in unseren Publikationen an und sprich dann mit ihm darüber (1. Pet. 3:15). Du könntest auch einen erfahrenen Verkündiger um Tipps bitten. Ob dein Gesprächspartner die Antworten der Bibel akzeptiert oder nicht – du wirst in jedem Fall von deinen Nachforschungen profitieren. Dein Glaube wird stärker und wird keinen Schaden nehmen, wenn Menschen, die in dieser Welt als weise und intellektuell gelten, behaupten, es gäbe keinen Schöpfer.

### DEN GLAUBEN STARK ERHALTEN

<sup>16</sup> Ganz gleich, wie lange wir Jehova schon dienen – wir dürfen nicht aufhören, etwas für unseren Glauben zu tun. Warum? Wenn wir nicht aufpassen, kann unser Glaube schwächer werden. Wie wir gesehen haben, stützt sich Glaube auf Beweise für Wirklichkeiten, die man **nicht sieht**. Und was wir nicht sehen, könnten wir leicht vergessen. Deshalb nennt Paulus Unglauben „die uns leicht umschlingende Sünde“ (Heb. 12:1). Wie können wir uns davor schützen? (2. Thes. 1:3).

15. Wie profitierst du davon, über deinen Glauben zu sprechen?

16. Wozu kann es führen, wenn wir unseren Glauben nicht stark erhalten?

<sup>17</sup> **Bitte Jehova um seinen heiligen Geist, und das immer wieder.** Schließlich gehört Glaube zur Frucht, die der Geist hervorbringt (Gal. 5:22, 23). Ohne die Hilfe des heiligen Geistes können wir den Glauben an unseren Schöpfer weder aufbauen noch stark erhalten. Jehova wird uns seinen Geist geben, wenn wir nicht aufhören, ihn darum zu bitten (Luk. 11:13). Wir können sogar ganz konkret zu ihm sagen: „Gib uns mehr Glauben“ (Luk. 17:5).

<sup>18</sup> **Studiere regelmäßig Gottes Wort. (Lies Psalm 1:2, 3.)** Als dieser Psalm verfasst wurde, besaßen nur wenige Israeliten eine vollständige Abschrift von Gottes Gesetz. Allerdings hatten der König und die Priester Zugang zu Abschriften, und alle sieben Jahre wurde den Männern, den Frauen, den Kindern und den ansässigen Fremden in Israel aus dem Gesetz vorgelesen (5. Mo. 31:10-12). Auch zur Zeit Jesu hatten nur wenige Menschen Schriftrollen der heiligen Schriften und die meisten Abschriften wurden in Synagogen aufbewahrt. Heute dagegen können die meisten zumindest in Teilen von Gottes Wort lesen.

17. Welche Hilfe brauchen wir, um unseren Glauben stark zu erhalten?

18. Welche schöne Möglichkeit haben wir heute? (Psalm 1:2, 3).

Das ist wirklich etwas Besonderes! Wie können wir zeigen, dass wir dafür dankbar sind?

<sup>19</sup> Wenn es für uns etwas Besonderes ist, Gottes Wort zu haben, werden wir regelmäßig darin lesen. Wir können es uns nicht leisten, unser persönliches Studium dem Zufall zu überlassen und nur zu studieren, wenn wir nichts anderes vorhaben. Wenn wir uns regelmäßig Zeit für Gottes Wort reservieren, bleibt unser Glaube stark.

<sup>20</sup> Anders als die „Weisen und Intellektuellen“ dieser Welt haben wir einen Glauben, der sich fest auf Gottes Wort stützt (Mat. 11:25, 26). Weil wir uns mit diesem heiligen Buch beschäftigen, wissen wir, warum die Verhältnisse auf der Erde immer schlimmer werden und was Jehova dagegen unternehmen wird (1. Tim. 2:3, 4). Wir wollen unbedingt unseren Glauben stärken und so vielen wie möglich helfen, zum Glauben an einen Schöpfer zu kommen. Wir freuen uns schon sehr auf die Zeit, wenn alle Menschen auf der Erde den Worten aus Offenbarung 4:11 zustimmen: „Du, unser Gott Jehova, verdienst den Ruhm, die Ehre und die Macht, weil du alles erschaffen hast.“

19. Was ist für einen starken Glauben wichtig?

20. Was nehmen wir uns fest vor?

---

## WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

■ Was ist Glaube, und was ist er nicht?

■ Wie kann man seinen Glauben an den Schöpfer aufbauen?

■ Wie kann man seinen Glauben stark erhalten?

**LIED 111**

Unsere Gründe zur Freude

**VORSCHAU**

Wir lieben Jehova sehr und wir wollen für ihn gern unser Bestes geben. Deshalb suchen wir vielleicht nach Möglichkeiten, uns mehr für ihn einzusetzen, oder wollen uns für zusätzliche Dienstvorrechte qualifizieren. Doch was ist, wenn wir trotz all unserer Anstrengungen manche Ziele nicht erreichen können? Was kann uns helfen, unseren Eifer und unsere Freude nicht zu verlieren? Jesu Vergleich von den Talenten gibt die Antwort.

## Freu dich über das, was du tun kannst!

*„Besser ist es, zu genießen, was die Augen sehen, als seinen Wünschen hinterherzulaufen“ (PRED. 6:9)*

FÜR uns gibt es kurz vor dem Ende dieses Weltsystems eine Menge zu tun (Mat. 24:14; Luk. 10:2; 1. Pet. 5:2). Wir alle möchten Jehova unser Bestes geben. Viele suchen nach Möglichkeiten, sich mehr für ihn einzusetzen. Manche möchten Pionier werden, andere ins Bethel gehen oder auf einer theokratischen Baustelle mithelfen. Und viele Brüder strengen sich an, die Voraussetzungen für Dienstamtgehilfen oder Älteste zu erfüllen (1. Tim. 3:1, 8). Über diese Einsatzbereitschaft freut sich Jehova sehr! (Ps. 110:3; Jes. 6:8).

<sup>2</sup> Es kann jedoch frustrierend sein, wenn wir einige unserer Ziele nach einer ganzen Weile noch nicht erreicht haben. Es könnte uns auch entmutigen, wenn uns einige Vorrechte aufgrund unseres Alters oder unserer Umstände nicht offenstehen (Spr. 13:12). So ist es bei Melissa\*. Sie würde so gern im Bethel dienen oder die Schule für Königreichsverkündiger besuchen. Aber sie sagt: „Weil ich die Altersgrenze überschritten habe, bleibt das alles im Moment für mich nur ein Traum. Manchmal macht mich das richtig traurig.“

<sup>3</sup> Manche, die jung und gesund sind, müssen vielleicht

\* Einige Namen wurden geändert.

1. Was tun viele, um sich mehr einsetzen zu können?
2. Welche Gefühle kann es auslösen, wenn wir einige unserer Ziele nicht erreichen?
3. Was müssen manche tun, um für bestimmte Aufgaben infrage zu kommen?

erst noch reifer werden und an bestimmten Eigenschaften arbeiten, um für weitere Aufgaben infrage zu kommen. Auch wenn sie intelligent, entscheidungsfreudig und eifrig sind, müssen sie eventuell noch geduldiger, gewissenhafter und im Umgang mit anderen respektvoller werden. Wenn du an deiner Persönlichkeit arbeitest, werden dir womöglich genau dann neue Aufgaben übertragen, wenn du am wenigsten damit rechnest. Dazu das Beispiel von Nick. Mit 20 Jahren war er sehr enttäuscht, weil er nicht zum Dienstatgehilfen ernannt wurde. „Ich dachte, mit mir stimmt etwas nicht“, erzählt er. Doch Nick gab nicht auf. Er brachte sich bei allem, was er tun konnte, voll ein. Heute dient er in einem Zweigkomitee.

<sup>4</sup> Bist du traurig, weil du ein bestimmtes Ziel noch nicht erreicht hast? Dann sag das Jehova im Gebet (Ps. 37:5-7). Bitte außerdem reife Brüder um Anregungen, woran du noch arbeiten könntest, und tu dein Bestes, sie umzusetzen. Gut möglich, dass du dann dein Ziel erreichst. Doch vielleicht geht es dir auch wie Melissa, von der schon die Rede war, und dein Ziel ist im Moment für dich außer Reichweite. Was dann? Wie kannst du dir trotzdem deine Freude bewahren? In diesem Artikel geht es darum, 1. wo man Freude findet, 2. wie man seine Freude vergrößern kann und 3. welche Ziele zu unserer Freude beitragen.

#### WO MAN FREUDE FINDET

<sup>5</sup> Wie **Prediger 6:9** erklärt, können wir Freude finden, wenn wir am richtigen Platz danach suchen. (**Lies.**) Wer *genießt*,

4. Worum geht es in diesem Artikel?

5. Worauf sollten wir uns konzentrieren, um Freude zu finden? (Prediger 6:9).

„*was die Augen sehen*“, schätzt das, was er hat, zum Beispiel seine aktuellen Möglichkeiten. Wer dagegen *seinen Wünschen hinterherläuft*, sehnt sich ständig nach etwas, das er einfach nicht erreichen kann. Was heißt das für uns? Um Freude zu finden, müssen wir uns auf das konzentrieren, was wir haben, und auf das, was wir realistisch erreichen können.

<sup>6</sup> Ist es wirklich möglich, mit dem Zufrieden zu sein, was man schon hat? Schließlich ist es ganz normal, dass wir uns immer mal wieder eine neue Herausforderung wünschen. Doch wir können es schaffen, das zu *genießen*, „was die Augen sehen“, und uns nicht nur damit abzufinden. Wie? Beschäftigen wir uns dazu mit Jesu Geschichte von den Talenten aus Matthäus 25:14-30. Wir werden sehen, wie wir in unserer momentanen Situation Freude empfinden und sie sogar vergrößern können.

#### WIE MAN DIE FREUDE VERGRÖßERN KANN

<sup>7</sup> In Jesu Geschichte geht es um einen Mann, der vor einer Reise seinen Sklaven Talente\* anvertraute, mit denen sie Geschäfte machen sollten. Entsprechend ihren Fähigkeiten vertraute er dem einen Sklaven fünf Talente an, dem anderen zwei und dem dritten ein Talent. Die beiden ersten Sklaven arbeiteten hart, um das Geld zu vermehren. Doch der dritte Sklave tat nichts, um Gewinn zu erzielen, und wurde deswegen von seinem Herrn entlassen.

---

\* **KURZ ERKLÄRT:** Ein **Talent** entsprach etwa zwanzig Jahreslöhnen eines einfachen Arbeiters.

6. Was sehen wir uns jetzt an, und worauf werden wir uns konzentrieren?

7. Fasse Jesu Geschichte von den Talenten kurz zusammen.

Was können wir von  
dem zweiten Sklaven  
in Jesu Geschichte lernen?  
(Siehe Absatz 9-11)



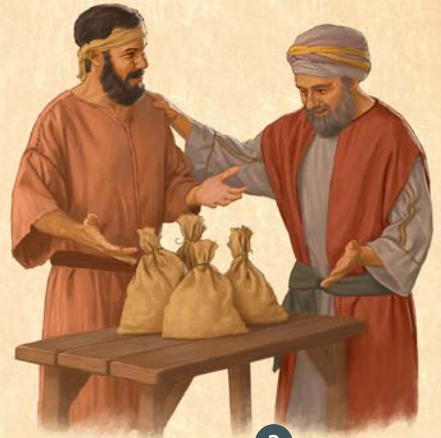
1

Er bekam zwei Talente  
von seinem Herrn



2

Er arbeitete hart,  
um für seinen Herrn  
Gewinn zu machen



3

Er hat die Talente  
seines Herrn verdoppelt

<sup>8</sup> Der erste Sklave hat sich sicher geehrt gefühlt, als ihm sein Herr fünf Talente anvertraute. Das war ein beträchtliches Vermögen und es machte deutlich, dass sein Herr großes Vertrauen in ihn setzte. Doch was war mit dem zweiten Sklaven? Er hätte enttäuscht sein können, weil er nicht so viele Talente erhalten hat wie der erste. Doch wie reagierte er?

<sup>9</sup> **Lies Matthäus 25:22, 23.** Jesus sagte nichts davon, dass der zweite Sklave verärgert reagiert hätte, weil er nur zwei Talente bekommen hat. Auch beschrieb er ihn nicht als jemand, der sich beschwert hätte: „Ist das etwa alles, was ich kriege?“

8. Worüber konnte sich der erste Sklave freuen?

9. Was sagt Jesus nicht über den zweiten Sklaven? (Matthäus 25:22, 23).

Ich bin doch nicht weniger befähigt als der Sklave mit den fünf Talenten! Wenn mein Herr mich nicht zu schätzen weiß, dann kann ich die Talente auch vergraben und mich um meine eigenen Angelegenheiten kümmern.“

<sup>10</sup> Der zweite Sklave nahm seine Verantwortung wie der erste sehr ernst und arbeitete hart für seinen Herrn. So konnte er die ihm anvertrauten Talente verdoppeln. Sein Einsatz und Fleiß wurden reich belohnt. Sein Herr hat sich nicht nur gefreut, sondern übertrug ihm sogar noch mehr Verantwortung.

<sup>11</sup> Auch wir können unsere Freude vergrößern, wenn wir in unseren Aufgaben

10. Was tat der zweite Sklave mit seinen Talenten?

11. Wie können wir unsere Freude vergrößern?

im Dienst für Jehova **voll aufgehen**. Setz dich beim Predigen und in der Versammlung nach besten Kräften ein (Apg. 18:5; Heb. 10:24, 25). Bereite dich gut auf die Zusammenkünfte vor, damit du erbauende Kommentare geben kannst. Nimm jede Schulungsaufgabe, die man dir in der Leben-und-Dienst-Zusammenkunft zuteilt, ernst. Wenn du gebeten wirst, etwas zu erledigen, sei pünktlich und zuverlässig. Denke nicht, dass irgendeine Aufgabe deine Zeit nicht wert sei. Versuch, deine Fähigkeiten zu verbessern (Spr. 22:29). Je mehr du in allem, was du für Jehova tust, aufgehst, desto schneller wirst du Fortschritte machen und desto größer wird deine Freude sein (Gal. 6:4). Außerdem fällt es dir dann leichter, dich mit anderen zu freuen, wenn sie eine Aufgabe erhalten, die du dir gewünscht hast (Röm. 12:15; Gal. 5:26).

<sup>12</sup> Kommen wir noch einmal auf Melissa zurück, die Schwester, die so gern ins Bethel oder zur Schule für Königreichsverkündiger gehen würde. Obwohl ihre Ziele im Moment nicht zu erreichen sind, sagt sie. „Ich versuche, mich voll im Pionierdienst einzusetzen und in den verschiedenen Dienstzweigen aktiv zu sein. Das macht mir viel Freude.“ Und wie ist Nick mit seiner Enttäuschung fertig geworden, als er nicht zum Dienstamtgehilfen ernannt wurde? „Ich konzentrierte mich auf die Möglichkeiten, die mir offenstanden. Ich ging viel in den Dienst und versuchte, erbauende Kommentare zu geben. Außerdem habe ich mich fürs Bethel beworben und wurde gleich im nächsten Jahr angenommen.“

12. Was taten ein Bruder und eine Schwester, um ihre Freude zu steigern?

<sup>13</sup> Wirst du größere Verantwortung bekommen, wenn du dich bei deinen jetzigen Aufgaben voll einbringst? Das kann schon sein, wie das Beispiel von Nick zeigt. Aber wenn das bei dir wie bei Melissa nicht der Fall ist, wirst du trotzdem mehr Freude erleben und das Gefühl verspüren, etwas erreicht zu haben. (**Lies Prediger 2:24.**) Außerdem wirst du die schöne Gewissheit haben, dass sich unser Herr Jesus Christus über dich freut.

### ZIELE, DIE ZU UNSERER FREUDE BEITRAGEN

<sup>14</sup> Wie wir gesehen haben, ist es gut, sich auf seine jetzigen Aufgaben zu konzentrieren. Bedeutet das aber, dass wir uns im Dienst für Jehova keine weiteren Ziele stecken sollten? Auf gar keinen Fall! Wir können und sollten weiter versuchen, bessere Prediger und Lehrer zu werden und für unsere Brüder und Schwestern da zu sein. Das gelingt uns, wenn wir bescheiden sind und uns nicht auf uns selbst konzentrieren, sondern darauf, anderen zu dienen (Spr. 11:2; Apg. 20:35).

<sup>15</sup> Welche Ziele könntest du dir setzen? Bitte Jehova, dir zu helfen, deine Möglichkeiten realistisch einzuschätzen (Spr. 16:3; Jak. 1:5). Könntest du auf eines der Ziele hinarbeiten, von denen in Absatz 1 die Rede war – zum Beispiel Hilfspionier oder allgemeiner Pionier sein, im Bethel oder bei einem theokratischen Bauprojekt mithelfen? Oder könntest du eine andere Sprache lernen, um vor Ort oder sogar im Ausland zu predigen? Mehr über

13. Was wirst du erleben, wenn du dich bei deinen jetzigen Aufgaben voll einbringst? (Prediger 2:24).

14. Woran sollten wir denken, wenn wir uns Ziele setzen?

15. Welche Ziele können deine Freude vergrößern?

Welche Ziele könntest du dir setzen?

(Siehe Absatz 17-19)



diese Ziele erfährst du in Kapitel 10 des Buches *Organisiert, Jehovas Willen zu tun* oder durch die Ältesten deiner Versammlung.\* Wenn du auf solche Ziele hinarbeitest, wird dein Fortschritt deutlich sichtbar und du wirst immer mehr Freude haben.

<sup>16</sup> Aber was, wenn die gerade erwähnten Ziele für dich im Moment unerreichbar sind? Dann versuch doch, ein Ziel zu finden, das innerhalb deiner Möglichkeiten liegt. Hier einige Vorschläge.

<sup>17</sup> **Lies 1. Timotheus 4:13, 15.** Als getaufter Bruder könntest du an deiner Lehrfähigkeit arbeiten. Wenn du darin aufgehst, ein besserer Leser, Redner und Lehrer zu werden, kommt das deinen Zuhörern zugute. Setz dir doch zum Ziel, dich mit jeder Lektion der Broschüre *Werde ein besserer Leser und Lehrer* vertraut zu machen und das Gelernte anzuwenden. Nimm dir eine Lektion nach der anderen vor, übe immer wieder und versuch dann, die Anregungen bei deinen Vorträgen und Aufgaben anzuwenden. Bitte den Hilfsratgeber<sup>#</sup> und andere Älteste, „die sich im Reden und Lehren voll einsetzen“, um weitere Tipps (1. Tim. 5:17). Es geht nicht in erster Linie darum, sich bestimmte Lehrtechniken anzueignen, sondern darum, den Glauben deiner Zuhörer

---

\* Getaufte Brüder werden ermuntert, die Voraussetzungen für Dienstantgehilfen und Älteste zu erfüllen. Diese Voraussetzungen werden in Kapitel 5 und 6 des Buches *Organisiert, Jehovas Willen zu tun* behandelt.

<sup>#</sup> **KURZ ERKLÄRT:** Der **Hilfsratgeber** ist ein Ältester, dessen Aufgabe es ist, Dienstantgehilfen und Ältesten bei Bedarf im persönlichen Gespräch Rat zu ihren Redeaufgaben zu geben.

16. Was kannst du tun, wenn ein bestimmtes Ziel im Moment für dich unerreichbar ist?

17. Wie kann ein Bruder gemäß 1. Timotheus 4:13, 15 ein besserer Lehrer werden?

zu stärken und sie zum Handeln zu motivieren. So trägst du zu deiner und ihrer Freude bei.

<sup>18</sup> Wir alle haben einen wichtigen Auftrag bekommen: zu predigen und Menschen zu Jüngern zu machen (Mat. 28:19, 20; Röm. 10:14). Möchtest du dabei noch geschickter werden? Beschäftige dich intensiv mit der *Lesen-und-Lehren*-Broschüre und setz dir dann konkrete Ziele. Weitere praktische Anregungen findest du im *Arbeitsheft der Leben-und-Dienst-Zusammenkunft* und in den Videos zu den Gesprächsvorschlägen. Probier unterschiedliche Ideen aus, um herauszufinden, was am besten funktioniert. Wenn du diese Anregungen umsetzt, wirst du im Dienst geschickter, und dadurch wächst deine Freude (2. Tim. 4:5).

<sup>19</sup> Wenn du über Ziele für dich nachdenkst, dann vergiss eines der wichtigsten nicht: an einer christlichen Persönlichkeit zu arbeiten (Gal. 5:22, 23; Kol. 3:12; 2. Pet. 1:5-8). Wie könntest du das angehen? Angenommen, du möchtest einen stärkeren Glauben entwickeln. Dann könntest du Artikel in unseren Publi-

18. Was kann uns helfen, Ziele im Predigtdienst zu erreichen?

19. Wie kannst du an einer christlichen Persönlichkeit arbeiten?

kationen lesen, in denen es darum geht, wie man seinen Glauben konkret stärken kann. Außerdem findest du auf JW Broadcasting® Beispiele von Brüdern und Schwestern, die in schwierigen Situationen außergewöhnlichen Glauben bewiesen haben. Überleg dir dann, was du dir von ihnen anschauen kannst.

<sup>20</sup> Bestimmt wünscht sich jeder von uns, mehr für Jehova tun zu können, als ihm im Moment möglich ist. In der neuen Welt wird sich dieser Wunsch voll und ganz erfüllen. Wenn wir bis dahin alle unsere Möglichkeiten ausschöpfen, können wir unsere Freude vergrößern und gegen Enttäuschung ankämpfen. Und wichtiger noch: Wir machen Jehova, unserem „glücklichen Gott“, alle Ehre (1. Tim. 1:11). Freuen wir uns also über das, was wir für Jehova tun können!

20. Wie können wir unsere Freude vergrößern und gegen Enttäuschung ankämpfen?

---

**BILDBESCHREIBUNG Seite 24:** Ein Bruder hat sich zum Ziel gesetzt, ein besserer Lehrer zu werden, und stellt dazu Nachforschungen an. Eine Schwester hat sich vorgenommen, informell Zeugnis zu geben, und überreicht einer Kellnerin eine Kontaktkarte. Eine Schwester möchte christliche Eigenschaften zeigen und überrascht eine andere Schwester mit einem Geschenk.

---

## WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Wie kann dir Jesu Geschichte von den Talenten helfen, dich über deine Möglichkeiten im Dienst für Jehova zu freuen?
- Wie kannst du ein besserer Lehrer werden?
- Welche anderen Ziele könntest du dir realistischerweise setzen?

**LIED 117**

Güte – wie wertvoll!

**VORSCHAU**

Alles, was gut ist, stammt von Jehova. Er versorgt jeden mit Gutem – selbst schlechte Menschen. Doch besondere Freude macht es ihm, denen Gutes zu tun, die ihm treu dienen. In diesem Artikel geht es darum, wie er das tut. Außerdem sehen wir uns an, wie diejenigen, die ihren Dienst erweitern, Jehovas Güte auf eine besondere Art erleben.

## „Schmeckt . . . , dass Jehova gut ist“

„Schmeckt und seht, dass Jehova gut ist. Glückliche sind, wer Schutz bei ihm sucht“ (PS. 34:8)

STELL dir vor, dir wird etwas zum Essen angeboten, das du noch nie probiert hast. Wie wird es wohl schmecken? Du könntest es dir ansehen, daran riechen, um das Rezept bitten oder andere fragen, ob sie es mögen. Doch nur, wenn du es selbst probierst, kannst du herausfinden, ob du es magst.

<sup>2</sup> Dass Jehova gut ist, erfahren wir, wenn wir in der Bibel und unseren Publikationen lesen oder wenn andere davon erzählen, wie Jehova sie gesegnet hat. Doch wirklich erfassen, wie gut Jehova ist, können wir erst, wenn wir seine Güte selbst „schmecken“. (**Lies Psalm 34:8.**) Ein Beispiel: Angenommen, wir wollen mit dem Vollzeitdienst beginnen, aber müssten dafür unser Leben vereinfachen. Vielleicht haben wir schon oft das Versprechen Jesu gelesen, dass Jehova für das sorgen wird, was wir brauchen, wenn wir sein Königreich an die erste Stelle setzen, aber persönlich erlebt haben wir das noch nie (Mat. 6:33). Doch wir vertrauen Jesu Versprechen, reduzieren unsere Ausgaben und unsere Arbeitszeit und konzentrieren uns auf den Dienst. Jetzt erleben wir selbst, dass Jehova wirklich für alles sorgt, was wir brauchen. Wir „schmecken“, dass Jehova gut ist.

<sup>3</sup> Jehova ist „gut zu allen“, sogar zu denen, die ihn nicht kennen (Ps. 145:9; Mat. 5:45). Doch er segnet besonders diejenigen, die ihn lieben und ihm von Herzen dienen. (**Lies Psalm 16:1, 2.**) Wodurch verspüren wir seine Güte? Sehen wir uns einige Beispiele an.

1, 2. Wie können wir gemäß Psalm 34:8 herausfinden, dass Jehova gut ist?

3. Wem erweist Jehova gemäß Psalm 16:1, 2 Güte?

<sup>4</sup> Jedes Mal, wenn wir das tun, was uns Jehova rät, sehen wir, wie gut sich das auf unser Leben auswirkt. Als wir ihn kennen- und lieben gelernt haben, hat er uns gehalten, Denk- und Handlungsweisen hinter uns zu lassen, die uns von ihm getrennt haben (Kol. 1:21). Und seit unserer Hingabe und Taufe verspüren wir seine Güte sogar noch deutlicher. Wir haben ein gutes Gewissen und dürfen seine engen Freunde sein (1. Pet. 3:21).

<sup>5</sup> Auch im Predigtendienst erleben wir, wie gut Jehova ist. Bist du zum Beispiel schüchtern? Das geht vielen in Jehovas Volk so. Wahrscheinlich hättest du dir früher nicht im Traum vorstellen können, bei völlig fremden Menschen vorzusprechen, und das auch noch mit einer unbeliebten Botschaft. Doch genau das machst du heute regelmäßig, und mit Jehovas Hilfe tust du es sogar gern. Und das ist noch nicht alles. Jehova hat dir auf viele Arten geholfen. Als man dich im Dienst barsch behandelt hat, half er dir, ruhig zu bleiben. Im Gespräch mit jemandem, der sich für die Bibel interessiert, hat er dir geholfen, dich an die genau richtige Schriftstelle zu erinnern. Und als du in deinem Gebiet auf Gleichgültigkeit gestoßen bist, hat er dir die Kraft zum Weitermachen gegeben (Jer. 20:7-9).

<sup>6</sup> Wie gut Jehova zu uns ist, zeigt sich auch darin, dass er uns für den Dienst schult (Joh. 6:45). In der Leben-und-Dienst-Zusammenkunft hören wir gut vorbereitete Vorschläge für Gespräche, die

4. Wie tut Jehova denen Gutes, die ihm näherkommen wollen?

5. Wie erleben wir Jehovas Güte in unserem Dienst?

6. Wieso kann man sagen, dass Jehovas Schulung ein Ausdruck seiner Güte ist?

wir in unserem Dienst ausprobieren können. Womöglich sind wir bei neuen Ansätzen zunächst etwas zögerlich. Aber wenn wir es selbst versuchen, stellen wir vielleicht fest, dass sie bei uns im Gebiet gut ankommen. In Zusammenkünften und auf Kongressen werden wir außerdem ermuntert, uns an Formen des Predigtendienstes zu beteiligen, mit denen wir unter Umständen noch nicht so vertraut sind. Auch das kann bedeuten, unsere Komfortzone zu verlassen. Aber wenn wir das tun, geben wir Jehova etwas, das er segnen kann. Sehen wir uns jetzt an, wie Jehova uns segnet, wenn wir unabhängig von unseren Umständen nach neuen Möglichkeiten suchen, ihm unser Bestes zu geben. Dann geht es darum, wie wir unsere Ziele erreichen können.

### WIE JEHOVA DIE SEGNET, DIE AUF IHN VERTRAUEN

<sup>7</sup> *Wir kommen Jehova noch näher.* Dazu das Beispiel eines Ältesten namens Samuel\*, der mit seiner Frau in Kolumbien lebt. Die beiden waren in ihrer Heimatversammlung im Pionierdienst, aber sie wollten gern mehr tun und eine Versammlung unterstützen, in der Hilfe gebraucht wird. Dafür mussten sie einige Opfer bringen. „Wir nahmen uns Matthäus 6:33 zu Herzen und machten keine unnötigen Anschaffungen mehr“, erzählt Samuel. „Aber am schwierigsten war es, unsere Wohnung aufzugeben. Sie war genau auf unsere Wünsche zugeschnitten worden und alles war schon abbezahlt.“ In ihrer neuen Versammlung merkten sie, dass sie mit nur einem Sechstel ihres früheren Einkommens

\* Einige Namen wurden geändert.

7. Wie werden wir gesegnet, wenn wir uns anstrengen, unseren Dienst zu erweitern?

auskamen. „Wir haben gesehen, wie Jehova unsere Schritte gelenkt und unsere Gebete erhört hat“, sagt Samuel. „Wie nie zuvor spüren wir, dass sich Jehova über uns freut und uns liebt.“ Hättest auch du die Möglichkeit, deinen Dienst irgendwie auszuweiten? Dann kannst du dir sicher sein: Du wirst Jehova näherkommen und er wird für dich sorgen (Ps. 18:25).

**8 Wir finden Freude in unserem Dienst.** Ivan und Viktoria, ein Pionierhepaar aus Kirgisistan, haben das erlebt. Sie achteten darauf, ihr Leben einfach zu halten, damit sie sich für jede Aufgabe zur Verfügung stellen können, auch für Bauprojekte. Ivan sagt: „Wir sind in jedem Projekt voll aufgegangen. Abends waren wir zwar müde, aber wir haben innere Ruhe und Zufriedenheit verspürt, weil wir wussten, dass wir unsere Kraft fürs Königreich eingesetzt haben. Wir haben viele liebe Freunde dazugewonnen und blicken auf kostbare Erinnerungen zurück. Das schenkt uns so viel Freude“ (Mar. 10:29, 30).

**9** Selbst wenn unsere Umstände alles andere als günstig sind, können wir Freude im Dienst für Jehova finden. Da ist zum Beispiel Mirreh, eine ältere Witwe in Westafrika. Sie war Ärztin, und als sie in den Ruhestand ging, nahm sie den Pionierdienst auf. Mirreh leidet unter schwerer Arthritis und kann deshalb nur eine Stunde pro Tag im Haus-zu-Haus-Dienst verbringen. Doch beim öffentlichen Zeugnissen kann sie mehr Zeit einsetzen. Außerdem hat sie viele Rückbesuche und

Bibelstudien, die sie auch telefonisch durchführt. Was hat sie motiviert, sich mehr einzusetzen? „Mein Herz fließt nur so über vor Liebe für Jehova und Jesus Christus. Ich bitte Jehova regelmäßig, dass er mir hilft, ihm mein Bestes zu geben“ (Mat. 22:36, 37).

**10 Wir erhalten zusätzliche Schulung von Jehova.** Das kann Kenny, ein Pionier auf Mauritius, bestätigen. Als er die Wahrheit kennenlernte, verließ er die Universität, ließ sich taufen und begann mit dem Vollzeitdienst. Er erklärt: „Ich möchte es so machen wie der Prophet Jesaja, der sagte: ‚Hier bin ich! Sende mich!‘“ (Jes. 6:8). Kenny hat schon bei verschiedenen Bauprojekten mitgemacht und geholfen, biblische Literatur in seine Muttersprache zu übersetzen. „Ich habe die Schulung bekommen, die ich brauchte, um meine Aufgaben zu erfüllen“, erzählt Kenny. Aber er hat nicht nur Fachwissen erworben. „Mir wurde klar, wo meine Grenzen liegen und an welchen Eigenschaften ich noch arbeiten muss, um Jehova besser dienen zu können.“ (**Lies 1. Petrus 5:10.**) Lassen es deine Umstände zu, dich für weitere Schulung von Jehova zur Verfügung zu stellen?

**11** Auch langjährige Zeugen Jehovas können dazulernen, wenn sie neue Dienstzweige ausprobieren. Die Ältestenschaft einer Versammlung in Südkorea schrieb während der Covid-19-Pandemie: „Einige, die dachten, sie könnten aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr mit in den Dienst gehen, tun jetzt genau das per Videokonferenz. Drei Schwestern in den

---

8. Was nimmst du aus dem, was Ivan und Viktoria erlebt haben, für dich mit?

9. Wie konnte eine Schwester ihren Dienst unter schwierigen Umständen ausweiten, und wozu führte das?

---

10. Was erhalten gemäß 1. Petrus 5:10 diejenigen von Jehova, die sich zur Verfügung stellen?

11. Was haben Schwestern in Südkorea unternommen, um sich am Predigtendienst zu beteiligen, und mit welchem Ergebnis? (Siehe Titelbild.)

80ern haben sich mit der neuen Technik vertraut gemacht und sind jetzt fast jeden Tag im Dienst“ (Ps. 92:14, 15). Würdest du deinen Dienst gern erweitern und noch deutlicher verspüren, wie gut Jehova ist? Auf dem Weg zu deinem Ziel könntest du folgende Schritte in Angriff nehmen.

#### WIE MAN AUF ZIELE HINARBEITET

<sup>12</sup> **Lerne, dich auf Jehova zu verlassen.** Er verspricht, uns mit Segen zu überschütten, wenn wir ihm vertrauen und ihm unser Bestes geben (Mal. 3:10). Fabiola, eine Schwester in Kolumbien, hat erlebt, wie Jehova dieses Versprechen wahr macht. Sie wollte schon bald nach ihrer Taufe Pionierin werden, doch ihr Mann und ihre

12. Was verspricht Jehova denen, die sich auf ihn verlassen?

drei Kinder waren auf ihr Einkommen angewiesen. Als sie in Rente gehen konnte, betete sie deshalb inständig zu Jehova um Hilfe. Sie erzählt: „Normalerweise dauert es lang, bis die Rente bewilligt wird, aber ich hab meine schon im nächsten Monat bekommen! Das war wie ein Wunder.“ Zwei Monate später begann sie mit dem Pionierdienst. Heute ist sie in den 70ern und schon über 20 Jahre Pionierin. In dieser Zeit konnte sie acht Personen helfen, sich Jehova hinzugeben. „Manchmal fühle ich mich zwar schwach, aber Jehova hilft mir jeden Tag weiterzumachen.“

<sup>13</sup> **Nimm dir ein Beispiel an denen, die sich auf Jehova verlassen haben.** Die Bibel

13, 14. Welche Beispiele können dir dabei eine Hilfe sein, auf Jehova zu vertrauen und dich mehr für ihn einzusetzen?



Wie haben Abraham und Sara,  
Jakob und die Priester, die  
den Jordan durchquerten,  
Vertrauen auf Jehova bewiesen?  
(Siehe Absatz 13)

spricht von vielen, die sich voll für Jehova eingesetzt haben. Um von ihm besonders gesegnet zu werden, mussten sie oft den ersten Schritt machen. Abraham hat zuerst sein Zuhause verlassen – „ohne zu wissen, wohin“ es ging – und dann hat Jehova ihn gesegnet (Heb. 11:8). Jakob hat zuerst mit dem Engel gerungen und dann einen besonderen Segen empfangen (1. Mo. 32:24-30). Und als die Israeliten beim Einzug ins verheißene Land an den Jordan kamen, konnte das Volk erst hinüberziehen, als die Priester in den reißenden Fluss gestiegen waren (Jos. 3:14-16).

<sup>14</sup> Du kannst auch viel von Brüdern und Schwestern heute lernen, die sich auf Jehova verlassen und sich mehr für ihn eingesetzt haben. Payton und seine Frau Diana etwa haben immer gern die Berichte über Brüder und Schwestern gelesen, die ihren Dienst ausgeweitet haben, wie zum Beispiel in der Artikelserie „Sie boten bereitwillig ihre Hilfe an“\*. Payton sagt: „Zu lesen, was sie erlebt haben, war, als würden wir jemandem zusehen, der ein leckeres Essen genießt. Je länger wir zusahen, desto mehr wollten wir selber ‚schmecken und sehen, dass Jehova gut ist‘.“ Die beiden sind schließlich in eine Gegend gezogen, wo mehr Verkündiger gebraucht werden. Hast du diese Artikelserie auch so gern gelesen? Und kennst du die Videos *Mit der guten Botschaft unterwegs in abgelegenen Gebieten – Australien* und *Mit der guten Botschaft unterwegs in abgelegenen Gebieten – Irland* auf [jw.org](http://jw.org)? Vielleicht bringt dich all das auf Ideen, welche Möglichkeiten dir offenstehen.

\* Diese Artikelserie wurde früher im *Wachtturm* veröffentlicht und ist jetzt auf [jw.org](http://jw.org) zu finden (unter: ÜBER UNS > ERLEBNISBERICHTE > ZIELE IM DIENST FÜR GOTT ERREICHEN).

<sup>15</sup> **Such dir den richtigen Umgang.** Wir haben eher Lust, ein neues Gericht auszuprobieren, wenn wir mit denen zusammen sind, die es gern mögen. Ganz ähnlich ist es, wenn wir Zeit mit denen verbringen, die den Dienst für Jehova zu ihrem Lebensmittelpunkt gemacht haben. Dann werden auch wir eher nach Möglichkeiten suchen, unseren Dienst auszudehnen. So war es bei Kent und Veronica. „Unsere Familie und Freunde ermunterten uns, im Dienst für Jehova neue Wege zu gehen“, sagt Kent. „Uns ist klar geworden: Mit Menschen Zeit zu verbringen, die das Königreich an die erste Stelle setzen, hat uns den Mut gegeben, etwas Neues auszuprobieren.“ Kent und Veronica sind jetzt Sonderpioniere in Serbien.

<sup>16</sup> **Bring Opfer für Jehova.** Um Jehova Freude zu machen, brauchen wir nicht auf jeglichen Komfort zu verzichten (Pred. 5:19, 20). Würden wir allerdings zögern, mehr für Jehova zu tun, weil wir persönliche Opfer scheuen, könnte es sein, dass wir denselben Fehler machen wie der Mann in Jesu Vergleich, der sich ein komfortables Leben aufbaute, aber Gott außer Acht ließ. (**Lies Lukas 12:16-21.**) Christian, ein Bruder in Frankreich, gibt zu: „Weder für Jehova noch für meine Frau habe ich die Zeit und Kraft eingesetzt, die möglich gewesen wäre.“ Er und seine Frau beschlossen, mit dem Pionierdienst zu beginnen. Dafür mussten sie allerdings beide ihre Arbeit aufgeben. Um ihren Lebensunterhalt zu verdienen, gründeten die beiden eine kleine Reinigungsfirma und lernten mit weniger zufrieden zu sein. Haben sich ihre Opfer gelohnt?

15. Wie kann sich der richtige Umgang auswirken?

16. Warum sollten wir gemäß Lukas 12:16-21 bereit sein, Opfer zu bringen?

Christian sagt: „Wir haben jetzt viel mehr Freude im Dienst und können bei unseren Rückbesuchen und Bibelstudien beobachten, wie Menschen Jehova näherkommen.“

<sup>17</sup> **Sei bereit, neue Formen des Dienstes auszuprobieren** (Apg. 17:16, 17; 20:20, 21). Shirley, eine Pionierin in den Vereinigten Staaten, musste ihren Dienst während der Covid-19-Pandemie umstellen. Zuerst schreckte sie vor dem Predigen am Telefon zurück. Aber dann hat sie während der Besuchswoche des Kreisaufsehers gelernt, wie man vorgehen kann, und jetzt beteiligt sie sich regelmäßig an dieser Form des Dienstes. Sie gesteht: „Am Anfang hatte ich ziemliche Angst, aber jetzt macht es richtig Spaß. Wir erreichen mehr Menschen als im Haus-zu-Haus-Dienst.“

<sup>18</sup> **Mach einen Plan und setz ihn um.** Bei Problemen beten wir zu Jehova um Hilfe und überlegen uns einen Plan, wie wir sie angehen können (Spr. 3:21). Sonia ist Pionierin in einer Romanes-Gruppe in Europa. Sie erzählt: „Ich halte meine Pläne

---

17. Was könnte uns davon zurückhalten, etwas Neues auszuprobieren?

18. Wie können wir vorgehen, wenn sich uns Probleme in den Weg stellen?

gern auf Papier fest. Den Zettel platziere ich dann an einem Ort, wo ich ihn gut sehen kann. Auf meiner Kommode habe ich ein Bild von einer Straßenkreuzung. Vor einer Entscheidung sehe ich mir dieses Bild an und denke darüber nach, in welche Richtung mich meine Entscheidung führen würde.“ Sonia versucht, trotz Schwierigkeiten positiv eingestellt zu bleiben. „Jede Veränderung kann für mich entweder eine Mauer sein, die mich stoppt, oder eine Brücke, die mich weiterbringt – das kommt ganz auf meine Einstellung an.“

<sup>19</sup> Jehova segnet uns auf ganz unterschiedliche Weise. Wir können zeigen, wie dankbar wir ihm dafür sind, wenn wir alles uns Mögliche tun, um ihm Ehre zu machen (Heb. 13:15). Das könnte einschließen, im Dienst für ihn neue Wege zu gehen. Damit geben wir Jehova die Gelegenheit, uns noch mehr zu segnen. Versuchen wir jeden Tag zu „schmecken“ und zu sehen, dass Jehova gut ist. Dann können wir wie Jesus sagen: „Meine Nahrung ist, den Willen dessen auszuführen, der mich gesandt hat, und sein Werk zu Ende zu führen“ (Joh. 4:34).

---

19. Wozu sind wir entschlossen?

---

## KANNST DU DICH NOCH ERINNERN?

- Was müssen wir tun, um Jehovas Güte auf besondere Weise zu verspüren?
- Wie tut Jehova denen Gutes, die ihren Dienst erweitern?
- Was kann uns helfen, im Dienst Jehovas neue Wege zu gehen?

## IN DIESER AUSGABE

- 
30. Studienartikel: 27. September bis 3. Oktober 2  
**Du darfst zur Familie Jehovas gehören!**
- 
31. Studienartikel: 4. bis 10. Oktober 8  
**Bist du bereit, auf Jehova zu warten?**
- 
32. Studienartikel: 11. bis 17. Oktober 14  
**Stärke deinen Glauben an den Schöpfer**
- 
33. Studienartikel: 18. bis 24. Oktober 20  
**Freu dich über das, was du tun kannst!**
- 
34. Studienartikel: 25. bis 31. Oktober 26  
**„Schmeckt ..., dass Jehova gut ist“**

Diese Zeitschrift ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Unser gottesdienstliches Werk wird weltweit durch freiwillige Spenden finanziert (siehe dazu auch [donate.jw.org](https://donate.jw.org)).

Die verwendete Bibelübersetzung ist, wenn nicht anders angegeben, *Die Bibel. Neue-Welt-Übersetzung*.

*The Watchtower* (ISSN 0043-1087) August 2021

© 2021 Watch Tower Bible and Tract Society of Pennsylvania.

Printed in Germany.

© Druck und Verlag: Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft, Selters/Ts., V. i. S. d. P. Manfred Steffensdorfer, Selters/Ts.

AUSSERDEM IN DER *JW LIBRARY*  
UND AUF [JW.ORG](https://jw.org)

## ERLEBNISBERICHTE

### **Alles begann mit nur einem Bibelstudium**

Jehovas Zeugen in Guatemala konnten vielen Menschen, die Kekchi sprechen, die Wahrheit aus der Bibel näherbringen.

In der *JW Library* unter PUBLIKATIONEN > ARTIKELSERIEN > ERLEBNISBERICHTE VON ZEUGEN JEHOVAS.

Auf [jw.org](https://jw.org) unter BIBLIOTHEK > ARTIKELSERIEN > ERLEBNISBERICHTE VON ZEUGEN JEHOVAS > BIBLISCHE WAHRHEITEN BEKANNT MACHEN.

## WIE SPENDEN VERWENDET WERDEN

### **Geistige Nahrung in einer kleinen Box**

Viele Zeugen Jehovas können jetzt digitale Publikationen sogar ohne Internetverbindung herunterladen.

In der *JW Library* unter PUBLIKATIONEN > ARTIKELSERIEN > WIE SPENDEN VERWENDET WERDEN.

Auf [jw.org](https://jw.org) unter BIBLIOTHEK > ARTIKELSERIEN > WIE SPENDEN VERWENDET WERDEN.

### **TITELBILD:**

Ein Ehepaar predigt in einem Gebiet, wo Hilfe gebraucht wird; eine junge Schwester packt beim Bau eines Königreichssaals mit an; ein älteres Ehepaar führt biblische Gespräche am Telefon. Alle verspüren bei dem, was sie tun, große Freude (siehe Studienartikel 34, Absatz 11)

[jw.org](https://jw.org) besuchen oder Code scannen



w21.08-X  
210407